EP-FR-01-139-2

C – Was Frieden schützt

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in:	BAG Globale Entwicklung
Beschlussdatum:	15.10.2023

Änderungsantrag zu EP-FR-01

Von Zeile 138 bis 143:
In vielen Teilen der Welt, vor allem im Globalen Süden, gibt es einen gewaltigen Investitionsbedarf, um ~~Wachstum~~Infrastruktur, Mobilität und Wohlstand unter der Bedingung der Klimaneutralität, der Klimaanpassung und der sozialen Gerechtigkeit zu erreichen. Auf diesen Bedarf antwortet ~~bislang vor allem das chinesische Programm einer „neuen Seidenstraße“~~die EU gemeinsam mit den G7 im Rahmen ihrer Infrastrukturpartnerschaft. Die europäische Global-Gateway-Strategie wollen wir zu einem ~~geostrategischen~~ Erfolgsprojekt machen, das ~~Partnerländern~~Partnerländer bei der Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele unterstützt und sie stärker mit uns verbindet. Partnerländer sollen eine Alternative zur chinesischen Politik ~~anbietet~~haben, die ~~durch starke~~ finanzielle Abhängigkeiten ~~etabliert wird~~schafft und systematisch als politisches Druckmittel missbraucht.

Begründung

Global Gateway sollte ein positives Angebot der EU sein, das sich hauptsächlich durch den bestehenden Bedarf und die beschlossene multilaterale Antwort darauf im Rahmen der G7 definiert. Eine reine oder hauptsächliche Herleitung als Antwort auf die chinesische Belt & Road Initiative ist anachronistisch, da deren Investitionen bereits seit 2016 stark zurückgehen. Außerdem ist sie kontraproduktiv. Eine solche Herleitung würde das Signal senden, dass das europäische Interesse an Zusammenarbeit nur bestehe, um sich gegen chinesische Aktivitäten abzusichern. Bei potentiellen Partnern verfestigt sich diese Sicht bereits, was Misstrauen schafft und damit der merklich Zusammenarbeit abträglich ist. Der konkrete Mehrwert sollte gleichzeitig klarer benannt werden.